

BV Cronenberg
Z Hd. Frau Bezirksbürgermeisterin
Ursula Abé
Rathausplatz
42349 Wuppertal

Wuppertal, 25.08.2017

Sehr geehrte Frau Bezirksbürgermeisterin Abé,

die Cronenberger BV möge folgenden Antrag beschließen:

Die Verwaltung möge darüber Auskunft geben, wie hoch die Stickstoffdioxid (NO₂), die Stickstoffmonoxid (NO) und die Feinstaub-Belastung an der Hahnerberger Straße ist.

Begründung:

In Wuppertal wird an zahlreichen Stellen der Grenzwert o.g. Luftbelastungen gesundheitsgefährlich überschritten. Die höchsten Belastungen hat in Wuppertal die Briller Straße. In Cronenberg hat die Hahnerberger Straße eine vergleichbar hohe Verkehrsbelastung von über 22.000 Fahrzeugen am Tag wie die Briller Straße. Auch hinsichtlich der Nord-Süd-Ausrichtung sind die Straßen ähnlich. Es ist nicht bekannt, dass an der Hahnerberger Straße ein Messpunkt ist. Sofern die Stadt über keine eigenen Daten verfügt, möge sie bitte die durch Schüler am Carl-Fuhlrott-Gymnasium im Rahmen eines Projekts zur Realisierung einer Messstation für Umweltphysik zur Bestimmung von Luftschadstoffen (darunter auch Stickoxide) ermittelten Daten heranziehen und diese beurteilen. Die durch den CFG-Schüler Tobias Gerbracht entwickelte Messvorrichtung zur spektroskopischen Bestimmung von Stickstoffdioxid und Ozon in der Umgebungsluft erreichte in diesem Jahr den Bundessieg in der Kategorie „beste interdisziplinäre Arbeit“ des Bundeswettbewerbs Jugend forscht. Sofern eine Gesundheitsgefährdung an der Hahnerberger Straße durch die Fachverwaltung nicht ausgeschlossen werden kann, wird sich die Bezirksvertretung über verkehrliche Maßnahmen, wie etwa eine Ausweitung der „Umweltzone“ beraten. Eine qualifizierte Stellungnahme der Verwaltung ist dazu erforderlich.

Mit freundlichen Grüßen



Hans-Peter Abé
Fraktionssprecher

Wir setzen Zeichen.



BV-Fraktion
Cronenberg.